

# Kater Sokrates

Autor(en): **Geluck, Philippe**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Die Rechnung werde ich Ihnen erst in vier Wochen zukommen lassen», informiert der Zahnarzt. «Ich möchte nämlich nicht, dass Sie gleich mit Ihren neuen Zähnen knirschen.»

Lehrer: «Nenne mir fünf Tiere, die in Afrika leben.»  
Schüler: «Drei Löwen und zwei Elefanten!»

«Sport hält jung.»  
«Für was?»  
«Für mehr Sport!»

Lehrer: «Der Ziegenbock und die Kuh ist im Stall. Patrick, was ist falsch an diesem Satz?»  
«Die Dame muss man zuerst nennen, Herr Lehrer!»

«Ich habe einen Sekretär aus der Biedermeierzeit.»  
«Und glauben Sie wirklich, dass das der alte Mann noch schafft?»

Arzt nach der Untersuchung zum Patienten: «Vor allem sollten Sie jeden Tag Sonnenbäder nehmen.»  
«Warme oder kalte?»

«Papa, die Müllmänner sind da!»  
«Sag ihnen, wir brauchen nichts!»

Gast: «Dieses Schnitzel ist ja zäh wie Blech!»  
Kellner: «Das kann schon sein, mein Herr. Aber da Sie es nun verbogen haben, müssen Sie es auch essen!»

«Es ist weiss mit roten Punkten und bewegt sich von Baum zu Baum. Was ist das?»  
«Tarzan in seinem neuen Nachthemd!»

«Können Sie mir sagen, warum das Radieschen so rot ist?»  
«Es schämt sich, weil es so klein und doch schon so scharf ist.»

Tochter: «Was bekomme ich von dir zur Hochzeit?»  
Darauf der Vater: «Meine Einwilligung!»

«Mami, ist bald Mittag?»  
«Nein!»  
«Komisch! Dann geht mein Magen wohl vor.»

Sagt ein Pfadfinder zum anderen: «Wenn man mit zwei Hölzchen Feuer machen muss, ist es immer gut, wenn eins davon ein Zündholz ist.»

Eine Schülerin wird von ihrem Englischlehrer nach der englischen Übersetzung des Wortes «Ausziehtisch» gefragt. Nach kurzer Überlegung antwortet sie: «Stripteasetable».

Leutnant: «Warum muss man den Oberst grüssen?»  
Rekrut: «Weil der sich immer so darüber freut.»

Arzt: «Wie ist Ihnen denn das verordnete Moorbad bekommen?»  
Patient: «Das Moor hat seine Schuldigkeit getan — ich kann gehen!»

Börsianer im Spielcasino: «Croupier, drehen Sie ein bisschen schneller, so langsam kann ich mein Geld auch an der Börse verlieren!»

«Es ist unglaublich», sagt Adam im Selbstgespräch, «da gibt mir der liebe Gott eine Frau, die mit dem erstbesten schläft, der ihr begegnet.»

Lehrer: «Alle Fragewörter beginnen mit einem W!»  
Schüler: «Tatsächlich?»

## KATER SOKRATES

VON PHILIPPE GELUCK

